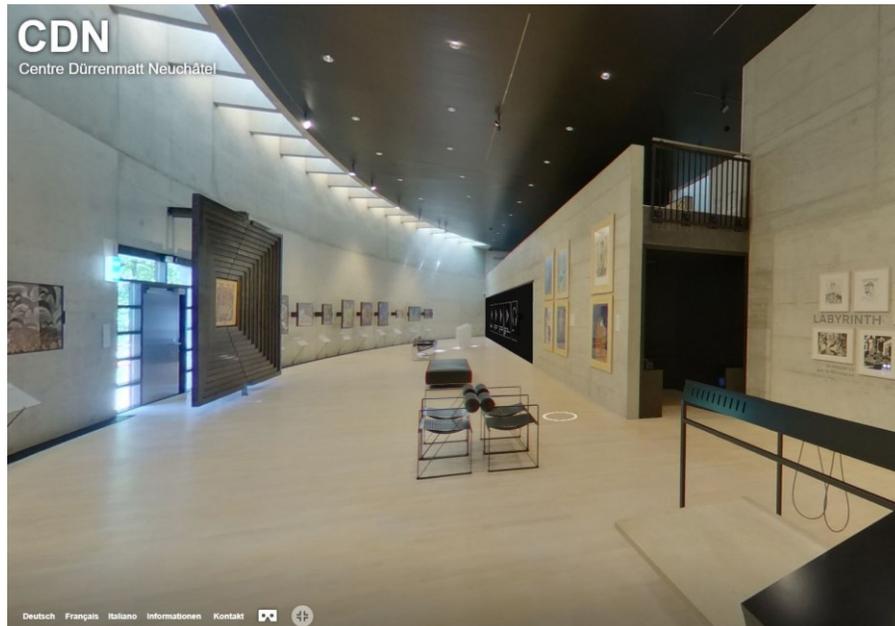


## Pressemappe



### Das virtuelle Museum des CDN



### Publikation «Wege und Umwege»

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Das virtuelle Museum des CDN</b>	<b>3</b>
<b>Publikation «Wege und Umwege»</b>	<b>4-5</b>
<b>Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel</b>	<b>6-7</b>
<b>Pressebilder</b>	<b>8</b>
<b>Kontakte und praktische Informationen</b>	<b>9</b>

# Das virtuelle Museum des Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Lancierung: Januar 2023

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) lanciert sein virtuelles Museum, um das Werk des Schweizer Schriftstellers und Malers weltweit für alle zugänglich zu machen.

Der virtuelle Rundgang durch den grossen Saal der Dauerausstellung des CDN bietet einen Einblick in die Sammlung der Gemälde, Zeichnungen und Lithografien. Durch Anklicken der einzelnen Werke öffnet sich eine grossformatige Ansicht mit einer ausführlichen Beschreibung. Zum virtuellen Museum gehört auch eine Mediathek mit verschiedenen audiovisuellen Inhalten wie Podcasts und Videos, die das CDN produziert.

Als Museum der Schweizerischen Eidgenossenschaft pflegt das CDN die Mehrsprachigkeit. Sämtliche Texte stehen auf Französisch, Deutsch und Italienisch sowie in Kürze auch auf Englisch zur Verfügung.

Die Wechsellausstellungen, die üblicherweise während vier Monaten zu sehen sind, werden im virtuellen Museum archiviert.

So ist das im CDN aufbewahrte Kulturerbe jederzeit kostenlos für ein breites Publikum zugänglich, namentlich auch für Personen im Ausland.

Diese Vorzüge sollen nicht den Besuch am Chemin du Pertuis-du-Sault 74 in Neuenburg ersetzen, sondern dazu anregen, das in mehrfacher Hinsicht einzigartige Museum kennenzulernen: Nur das CDN zeigt Friedrich Dürrenmatts Bildwerk im Dialog mit seinem literarischen Werk. In ihm ist das erste Wohnhaus des Schriftstellers und Malers integriert, und mehrere von Dürrenmatts Lebensräumen können hier inzwischen besichtigt werden. Der von Mario Botta entworfene Bau, der eigens für die Vermittlung von Dürrenmatts bildnerischem und literarischem Werk geschaffen wurde, umfasst vier Stockwerke, von denen zurzeit erst eines virtuell besucht werden kann. Nicht zuletzt befindet sich das CDN in einer einzigartigen Lage inmitten der intakten Natur des Vallon de l'Ermitage und bietet einen Panoramablick auf den Neuenburgersee und die Alpen.

Das virtuelle Museum ist somit vor allem eine Einladung an Einzelpersonen, Gruppen oder Schulen, das Schaffen von Friedrich Dürrenmatt bereits vor einem Besuch vor Ort kennenzulernen.

Über den folgenden Link gelangen Sie in das virtuelle Museum: [virtuelle Museum](#)

Für die Umsetzung des virtuellen Museums hat das CDN mit der Neuenburger Agentur Costaud zusammengearbeitet.

# Neuerscheinung

Der dritte und letzte Band der Referenzausgabe «Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt. Das bildnerische und literarische Werk im Dialog» ist vor Kurzem erschienen. Eine Veröffentlichung des CDN in Zusammenarbeit mit den Verlagen Steidl und Diogenes, unter der Leitung von Madeleine Betschart, Pierre Bühler und Julia Röthinger. Eine Sonderausgabe mit allen drei Bänden in einem Schuber ist ebenfalls erhältlich.



«Soll ich malen oder schreiben?», fragt sich der 20-jährige Friedrich Dürrenmatt 1941, und stellt fest: «Es drängt mich zu beidem.» Und so tat er denn auch beides. Mit seinen Kriminalromanen machte er dort Kunst, «wo sie niemand vermutet», mit seinen Theaterstücken erlangte er internationale Berühmtheit und wird auch heute noch auf allen Bühnen dieser Welt gespielt.

Friedrich Dürrenmatt beschränkte sich aber nicht auf Tinte, sondern schuf als Maler und Zeichner mit Tusche, Kohle, Filzstift und Kugelschreiber, Gouache und Öl ein vielfältiges Bildwerk, das er bis an sein Lebensende nahezu unbekannt bleiben liess.

2015 lancierte das CDN das Projekt einer synoptischen Tafel zu Friedrich Dürrenmatt, die sein privates und öffentliches Leben, sein künstlerisches und literarisches Werk sowie seine nationale und internationale Ausstrahlung chronologisch zusammenstellt und in Bezug zueinander setzt.

Die Tafel diene als Grundlage für die Publikation «Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt». Im Hinblick auf den zum hundertsten Geburtstag des Schriftstellers und Malers 2021 hat das CDN mehrere Expertinnen und Experten dazu eingeladen, dessen Motive, Stoffe und Themen zu erkunden. Daraus entstanden sind 17 Beiträge in drei Bänden, die sein bildnerisches und literarisches Werk in einen spannenden Dialog bringen, wie es das CDN in seinen Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen seit einigen Jahren tut.

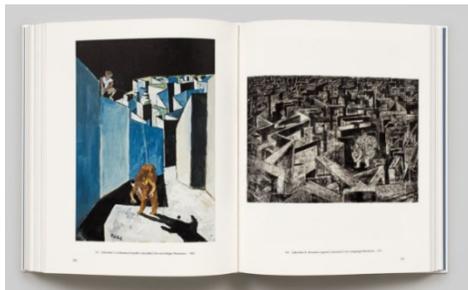
Die Edition veröffentlicht erstmals ein Grossteil des bildnerischen Werks dieses ausdrucksstarken Künstlers. Ein umfangreicher Bildteil zeigt die behandelten, noch wenig bekannten Zeichnungen, Grafiken und Gemälde des Schriftstellers und Malers.

Der erste Band erschien im Juli 2021, der zweite im Dezember 2021 und der dritte zusammen mit einer Sonderausgabe im Schubert im Dezember 2022. Die Publikation ist zweisprachig, deutsch und französisch. Die drei Bände sind im Buchhandel sowie über die Website des CDN erhältlich.

Auf Anfrage an [duc-hanh.luong@nb.admin.ch](mailto:duc-hanh.luong@nb.admin.ch) erhalten Pressevertreterinnen und -vertreter die Publikation(en) nach Wunsch per Post oder per E-Mail im PDF-Format.

Beiträge von «Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt – Das bildnerische und literarische Werk im Dialog. Band III» (Steidl/Diogenes/Centre Dürrenmatt Neuchâtel)

- Geleitwort: Damian Elsig, Direktor Schweizerische Nationalbibliothek
- Einleitung: «Text und Bild, oder die Komplementarität bei Friedrich Dürrenmatt» von Madeleine Betschart, Direktorin Centre Dürrenmatt Neuchâtel
- «Verspielt. Der Künstler als Spieler»: Regula Bigler untersucht die vielfältigen Erscheinungsformen des Spiels in Dürrenmatts Bildern und Texten – seine Figuren spielen Fussball, Schach oder ein Musikinstrument, sie tragen Masken oder führen ihre Gegner mit einem Verwirrspiel hinter Licht.
- «Engel und Teufel. Figurationen des Guten und des Bösen»: Pierre Bühler hat Dürrenmatts umfangreiches Bildmaterial zu Engeln und Teufeln zusammengestellt. Diese Wesen haben viele Gesichter und stehen sich in einer ständigen Konfrontation zwischen dem Guten und Bösen gegenüber.
- «Geldsegen und Goldsagen. Zur Darstellungsproblematik abstrakter Geldströme»: Ulrich Weber befasst sich mit einem weiteren Thema, das Dürrenmatts literarisches und bildnerisches Werk dominiert: Geld und Reichtum. Ein wahres Symbol für Dürrenmatts eigenen Werdegang war die Figur des Midas mit seiner Gabe – oder seinem Fluch –, alles Berührte in Gold zu verwandeln.
- «Die Schweiz – in Karikaturen. Die Dekonstruktion und Parodie Schweizer Mythen»: Die Schweiz und ihre Eigenheiten faszinierten Dürrenmatt. In den zahlreichen Karikaturen sticht sein unermüdlicher Sinn für Humor hervor, und auch die Verbundenheit mit seinem Land ist offensichtlich, wie Régine Bonnefoit zeigt.
- «Landschaften. Zwischen Beobachtung und Fantasie»: Pierre Bühler und Gabriel Grossert präsentieren zum ersten Mal die vielen Notizbücher, die Dürrenmatt während seiner Reisen oder im Rahmen seines internationalen Engagements anfertigte. Die analysierten Bilder umfassen Ansichten des Neuenburgersees, Landschaftsszenen aus Südfrankreich oder anderen Teilen der Welt und witzige Karikaturen.
- «Porträts und Selbstporträts. Bilder vom Menschen»: Julia Röthinger rundet diesen Band mit den Porträts und Selbstporträts ab, die Dürrenmatt im intimen Rahmen über mehrere Jahrzehnte anfertigte. Diese Zeichnungen und Gouachen legen dabei den Personenkreis offen, in dem sich der Künstler bewegte.



«Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt – Das bildnerische und literarische Werk im Dialog. Band III». Eine Veröffentlichung des CDN in Zusammenarbeit mit den Verlagen Steidl und Diogenes, unter der Leitung von Madeleine Betschart, Pierre Bühler und Julia Röthinger. Texte in deutscher und französischer Sprache, 440 Seiten, 22 × 27 cm, 378 Abbildungen, Vierfarbdruck, Fadenheftung, Leineneinband, ISBN 978-3-95829-778-4, 2022.

Ausführliche Inhaltsangaben zu den Bänden I und II stehen auf der folgenden Website zur Verfügung: [cdn.ch](http://cdn.ch)

# Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel



Der engagierte Maler und Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) hat der Nachwelt ein monumentales Werk hinterlassen. Während sein literarisches Werk schon zu seinen Lebzeiten bekannt war, entdeckte die breite Öffentlichkeit erst nach der Gründung des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) im Jahr 2000 auch sein bildnerisches Werk. Das CDN ist eine Einrichtung der Schweizerischen Nationalbibliothek, die zum Bundesamt für Kultur gehört, das seinerseits Teil des Eidgenössischen Departements des Innern ist. Es wurde vom Tessiner Architekten Mario Botta um das ehemalige Wohnhaus von Friedrich Dürrenmatt und seiner Familie im Herzen des Vallon de l'Ermitage entworfen und hat die Aufgabe, das bildnerische Werk von Friedrich Dürrenmatt im Dialog mit seinem literarischen Werk zu sammeln, zu erhalten, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das CDN arbeitet regelmässig mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) in Bern zusammen, das den literarischen Nachlass Dürrenmatts betreut und ebenfalls Teil der Schweizerischen Nationalbibliothek ist.

## Sammlung

Friedrich Dürrenmatts Werk umfasst rund 1700 Bilder; hauptsächlich handelt es sich um Zeichnungen mit Tusche, Filzstift und Bleistift, aber auch um Gouachen, Lithografien, Collagen und Wandmalereien. Nach seinem Tod schenkte die Friedrich Dürrenmatt-Stiftung seine Werke der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Sammlung des CDN umfasst rund 1000 Originalwerke und mehrere Skizzenbücher, die den grössten Teil von Dürrenmatts Bildwerk ausmachen. In den Privatsammlungen, die oft im Besitz von Friedrich Dürrenmatts Freunden und Verwandten sind, befinden sich rund 700 Werke.

## Ausstellungen

Das im CDN ausgestellte Bildwerk Friedrich Dürrenmatts blieb der Öffentlichkeit lange Zeit unbekannt, da der Künstler diese Leidenschaft für sich behalten hatte. Als Autodidakt betrachtete er sich als «dramaturgischer» Zeichner, der sich «nicht um die Schönheit des Bildes [kümmerte], sondern um dessen Möglichkeit.» Schreiben und Zeichnen ergänzten sich bei ihm und verliehen seiner vornehmlich visuellen Vorstellungskraft Gestalt: «Meine Zeichnungen sind nicht Nebenarbeiten zu meinen literarischen Werken, sondern die gezeichneten und gemalten Schlachtfelder, auf denen sich meine schriftstellerischen Kämpfe, Abenteuer, Experimente und Niederlagen abspielen.» Das CDN zeigt in seiner Dauerausstellung den Dialog zwischen Dürrenmatts malerischem und literarischem Werk. Interaktive Stationen ermöglichen dem Publikum, Friedrich Dürrenmatts Verbindungen zu verschiedenen Regionen der Welt zu entdecken.

Das CDN verfügt zudem über ein Schaudapot mit Schubladen, die von den Besucherinnen und Besuchern selber geöffnet werden können. Zu sehen sind zahlreiche Zeichnungen Dürrenmatts zu seinen Stücken, zusammen mit Textauszügen und Fotos von Inszenierungen. Auch biographische Elemente werden präsentiert. Die Ausstellung zeigt die Verbindungen zwischen Leben und Werk von Friedrich Dürrenmatt; so behandelt eine Schauwand das Motiv des Weins. Ein weiterer Ausstellungssektor thematisiert Dürrenmatts gesellschaftliches Engagement anlässlich bestimmter internationaler Ereignisse, wie zum Prager Frühling 1968.

Der grosse Ausstellungsraum präsentiert seine Gouachen und Zeichnungen, in denen er religiöse Motive und griechische Mythen aufgreift. Gezeigt wird auch die Vielfalt seines malerischen Schaffens, das von Tusche- und Federzeichnungen bis zu Gemälden und Drucktechniken reicht.

Parallel dazu werden Sonderausstellungen organisiert. Einige von ihnen konzentrieren sich auf einen bestimmten Aspekt in Friedrich Dürrenmatts Werk, andere stellen Kunstschaffende vor, die sich ebenfalls für das Verhältnis von Text und Bild interessieren oder die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen wie

Dürrenmatt. Gelegentlich werden zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Werke mit einem Bezug zu Dürrenmatts Themen zu gestalten.

#### Friedrich Dürrenmatts Wohnräume

In das CDN integriert ist das ehemalige Wohnhaus von Friedrich Dürrenmatt. Von 1952 bis zu seinem Tod 1990 lebte er im naturnahen Vallon de l'Ermitage oberhalb Neuenburgs. Von diesem Aussichtspunkt aus schrieb der Schweizer Künstler auch die meisten seiner weltweit bekannten Stücke.

Seit 2021 sind diese idyllischen Wohn- und Lebensräume im Rahmen von Führungen zugänglich: Unter anderem können Dürrenmatts Bibliothek, sein Büro in der zweiten Villa und die Gärten besichtigt werden. Das Schwimmbad wurde in eine Freilichtbühne umgewandelt.

#### Veranstaltungen

Jedes Jahr finden zwischen 20 und 30 Veranstaltungen im CDN statt. In Zusammenarbeit mit dem Verein ACDN (Association de soutien du CDN) organisiert das CDN auch die «Salons Dürrenmatt», bei denen sich Fachleute, Zeitzeugen und das breite Publikum mit bestimmten Aspekten in Friedrich Dürrenmatts Werk auseinandersetzen. Auch andere Anlässe wie künstlerische Darbietungen, Lesungen und öffentliche Führungen werden organisiert. Diese Veranstaltungen nehmen meist eine interdisziplinäre Perspektive ein und beschäftigen sich mit Themen aus Friedrich Dürrenmatts Werk oder greifen Inhalte der Sonderausstellungen auf.

#### Musik

Das CDN veranstaltet regelmässig Konzerte und wirkt in Partnerschaft mit dem NEC (Nouvel Ensemble Contemporain), der Musikhochschule Genf oder dem Festival Jardins musicaux an neuen Kompositionen mit. Jeweils am 1. August findet auf der Terrasse des CDN ein Konzert statt, um den Schweizer Nationalfeiertag in geselliger Runde zu feiern. Das CDN lädt Musikschafter auch dazu ein, Projekte mit einem Bezug zu Friedrich Dürrenmatts Werk zu entwickeln. Olivia Pedroli beispielsweise komponierte 2021 «Mathilde», ein musikalisches Stück, das von einem Text Dürrenmatts inspiriert ist.

#### Forschung

Das CDN forscht seit 2015 zu den Bezügen von Text und Bild im Werk von Friedrich Dürrenmatt, mit dem Ziel, die wissenschaftlichen Erkenntnisse über sein literarisches und bildnerisches Werk zu vertiefen und den kritischen Diskurs zu fördern.

#### Kulturvermittlung

Das CDN bietet Führungen und kreative Workshops für Primar- und Mittelschulklassen sowie für Gymnasien an – auf Französisch, Deutsch oder zweisprachig. Die Workshops werden von den Kulturvermittelnden im CDN geleitet und sind an den Lehrplan der Schule angepasst. Im Jahr 2021 hat das CDN im ehemaligen Atelier von Friedrich Dürrenmatt in der zweiten Villa einen Raum für die Kulturvermittlung eröffnet.

Das CDN beteiligt sich ausserdem am nationalen Kulturvermittlungsprojekt «TiM – Tandem im Museum». In Zusammenarbeit mit Vereinen werden auch Führungen für Erwachsenengruppen angeboten.

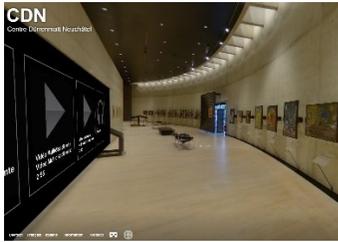
#### Publikationen

Mehrmals pro Jahr veröffentlicht das CDN Publikationen in der Reihe «Cahiers des CDN», die zum Teil die Sonderausstellungen begleiten. 2021-2022 veröffentlichte das CDN das dreibändige Werk "Parcours et détours avec Friedrich Dürrenmatt. Das malerische und literarische Werk im Dialog" in Zusammenarbeit mit den Verlagen Steidl und Diogenes.

#### Mehrsprachigkeit

Als Institution der Schweizerischen Eidgenossenschaft und als Westschweizer Museum, das einem Deutschschweizer Schriftsteller und Maler gewidmet ist und von einem Tessiner Architekten gebaut wurde, setzt sich das CDN für die Förderung der Mehrsprachigkeit ein. Die Ausstellungstexte und die Publikationen erscheinen auf Französisch und Deutsch, die Führungen und Workshops der Kulturvermittlung werden in verschiedenen Sprachen oder auch zweisprachig angeboten. Die Veranstaltungen finden überwiegend auf Französisch statt, gelegentlich aber auch auf Deutsch oder Italienisch.

# Pressebilder



1



2



3



4



5



6

1–3: Screenshots virtuelles Museum des CDN

4–6: Fotografien der Publikation «Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt. Das bildnerische und literarische Werk im Dialog» in 3 Bänden (Steidl/Diogenes/CDN)

Bitte beachten Sie, dass die Bilder nur im Rahmen einer Medienberichterstattung und mit Angaben des angegebenen Copyrights verwendet werden dürfen.

Pressebilder können auf der Internetseite des CDN heruntergeladen werden: [www.cdn.ch](http://www.cdn.ch)

Startseite › Presse › Pressedossiers › Weitere Projekte

# Kontakte

Duc-Hanh Luong  
Kommunikationsverantwortliche  
E: [Duc-Hanh.Luong@nb.admin.ch](mailto:Duc-Hanh.Luong@nb.admin.ch)  
T: +41 (0)58 466 70 63 (Mo-Do)

Madeleine Betschart  
Direktorin Centre Dürrenmatt Neuchâtel  
E: [Madeleine.Betschart@nb.admin.ch](mailto:Madeleine.Betschart@nb.admin.ch)  
T: +41 (0)58 466 70 62/ +41(0)79 621 71 91

# Praktische Informationen

Centre Dürrenmatt Neuchâtel  
Pertuis-du-Sault 74  
CH - 2000 Neuchâtel  
[www.cdn.ch](http://www.cdn.ch)  
T: +41 (0)58 466 70 60  
E: [cdn@nb.admin.ch](mailto:cdn@nb.admin.ch)

Mi-So 11-17 Uhr  
Bus 106 und 109, Haltestelle «Vallon de l'Ermitage»

Bookshop, Cafeteria, Aussichtsterrasse  
Private Führungen auf Anfrage  
Vermittlungsprogramm für Schulklassen